

KU 35

KU 55

Forkel - Weg 16,5 km
Um den Forkelknock 6,5 km

**Stadtsteinach - Eisenberg - Vorderreuth - Deckenreuth - Steinachtal -
 Burgruine Nordeck – Stadtsteinach**

Der Rundwanderweg KU 35 ist eine längere Wanderstrecke von Stadtsteinach auf die Fränkische Linie, vorbei an Petschen- und Forkelknock, zum Dragonerhof in Deckenreuth, auf die Schwander Höhen und im Steinachtal zurück. Der Rundwanderweg KU 55 erstreckt sich um den Forkelknock (637 m), am Turmhügel der Gutenberger vorbei und zur Kapelle beim Forkelbauern. Eine aussichtsreiche Strecke auf den Höhen des Frankenwaldes. Wir parken an der Kreuzung Alte Pressecker Str. / Grünbürgstr. oder am Sportplatz. Von der Grünbürgstr. über die Breslauer Str. gehen wir auf einem schönen Wiesenpfad und Steig stadtauswärts. Wir wandern über die Kreisstraße in die Eichbergsiedlung /Goethe- und Vorderreuther Straße und erreichen das Ortsende in Richtung Vorderreuth (1,4 km). Wir gehen eine kurze Wegstrecke auf der Teerstraße und biegen dann nach rechts ab in einen Forstweg. Am Fernsehumsender erreichen wir den Waldrand und gehen auf dem Weg weiter zu den Häusern des Weilers Eisenberg, der am 560 m hohen Petschenknock, einer Randerhebung der Fränkischen Linie, liegt (1,5 km). Wir folgen dem Weg auf der Höhe hoch über dem Steilhang der Fränkischen Linie und wandern wechselnd leicht bergan und sanft bergab. Bald erreichen wir Vorderreuth (0,6 km). Eine mittelalterliche Straße führte einst an Eisenberg vorbei nach Vorderreuth und weiter nach Schwand. Wenn wir den Ort verlassen, stehen vor der Wegegabel eine Kapelle und mehrere christliche Wegezeichen. Wir gehen zum Ortsende geradeaus weiter, biegen links haltend ab und laufen im Freien durch die Fluren. Es dauert nicht mehr lange, bis wir nach Deckenreuth (2,7 km) kommen. Vor dem Weiler wandern wir auf der Straße rechts aufwärts bis zur Anhöhe. Dort biegen wir nach links ab, laufen auf dem Feldweg durch die Fluren bis zu einem kleinen Hohlweg, dem wir rechts aufwärts folgen. Wir laufen auf einem begrastem Weg zur Schwander Höhe und genießen dort eine phantastische Fernsicht bis hin zum Fichtelgebirge. Auf einem Wiesenweg gehen wir rechts am Waldrand entlang und auf einem Forstweg leicht abwärts zur Straße

Presseck-Stadtsteinach. Wir laufen neben der Straße wenige Meter nach rechts und biegen gleich wieder nach links in den Wald ein. Durch wechselnde Waldpartien wandern wir auf einem Waldweg leicht abwärts, bis wir schließlich im oberen Talgrund des Engerbaches auf den von Presseck in das Steinachtal führenden Wanderweg treffen. Von hier gehen wir rechts abwärts entlang des Baches in den Grund der Steinach und folgen dem Talweg nach rechts (5,0 km). An der Pechgrabenbrücke wechseln wir auf die linke Uferseite, bewundern die urwüchsige Tallandschaft und kommen am Pegel vorbei zur Waldschänke. Wir gehen auf einem Steg über die Steinach und erreichen nach 300 m die altherwürdige Nordeck (3,4 km). Mauerreste und der Stumpf eines einst mächtigen Rundturmes (Wohnturm) erinnern an eine Burg, die 1525 von aufständischen Bauern niedergebrannt wurde. In einem weiten Rechtsbogen wandern wir auf einem Waldweg leicht abwärts. Wir wandern weiter und erreichen kurz vor dem Ortsschild wieder die Talstraße und kommen an der "Schneidmühle am Hochofen" vorbei. Weiter auf der Straße kommen wir am ehemaligen königlichen Berg- und Hüttenamt vorbei. Wir gehen in der Jahnallee weiter, dann an den Sportanlagen vorbei und zur Brücke an der Bahnhofstraße. Nach rechts am Gehweg bis zum Mühlbach, links am Bach entlang bis zur Staffel, einer Treppe, über die wir aufsteigend den Marktplatz erreichen und damit auch den Endpunkt unseres schönen Wanderweges (1,9 km). Am Sportplatz-Eingang besteht auch die Möglichkeit über den Lohmühlweg (rechts am Sportheim

